

IBN QAYYIM AL-JAWZIYYAH



WIRTSCHAFT  
UND FINANZEN

*im Islam*

El Iman Edition

ISBN 978-1-915690-57-9

© 2025 Salah Moujahed

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben von El Iman Edition

Basierend auf den Werken von Ibn Qayyim al-Jawziyyah

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Anmerkung zu Sprache und Quellen	12
Ibn Qayyim al-Jawziyyah	14
<b>TEIL I: GRUNDLAGEN</b>	<b>18</b>
Kapitel 1: Zeitlose Weisheit	20
Kapitel 2: Das unsichtbare Gift	25
Kapitel 3: Die fünf Säulen ethischer Finanzen	31
<b>TEIL II: MODELLE</b>	<b>40</b>
Kapitel 4: Mudaraba - Verträge	42
Kapitel 5: Musharaka - Echte Partnerschaften	57
Kapitel 6: Ijara - Vermieten statt Verschulden	65
Kapitel 7: Salam/Istisna - Produzieren auf Bestellung	76
Kapitel 8: Die vier Modelle im Überblick	87
<b>TEIL III: PRAXIS</b>	<b>93</b>
Kapitel 9: Halal-Investments praktisch	95
Kapitel 10: Takaful - Versicherungen ohne Zinsen	102
Kapitel 11: Digitale Währungen nach Ibn Qayyim	110
Kapitel 12: Islamische Budgetplanung	124
<b>TEIL IV: VERMÖGEN</b>	<b>131</b>
Kapitel 13: Altersvorsorge ohne Zinsen	133
Kapitel 14: Vermögensaufbau mit Sinn und Verstand	142
<b>TEIL V: UMSETZUNG</b>	<b>150</b>
Kapitel 15: Situationsanalyse	152
Kapitel 16: Ihr 90-Tage-Aktionsplan	162
Schlusswort	164

## **Kapitel 1: Zeitlose Weisheit**

Warum Ibn Qayyim heute aktueller denn je ist

### **1.1 Die vergebliche Suche nach Lösungen**

Während die Probleme unseres Finanzsystems immer sichtbarer werden, jagen Menschen verzweifelt den neuesten Trends hinterher. Kryptowährungen sollten das Banking revolutionieren – doch Bitcoin verbraucht mehr Strom als ganze Länder. Nachhaltige Investments boomen – doch viele „grüne“ Fonds stecken in denselben zinsfixierten Strukturen wie konventionelle Anlagen.

Die Symptom-Behandlung läuft auf Hochtouren: Politiker versprechen strengere Bankregeln – beraten von eben diesen Banken. Zentralbanken senken Zinsen auf null – und blasen so die nächste Spekulationsblase auf. Fintechs digitalisieren Kredite – doch Zinsen bleiben Zinsen, ob analog oder digital.

Warum scheitern all diese „Lösungen“? Weil sie Symptome bekämpfen, nicht die Ursache. Es ist, als würde man Kopfschmerzen mit Aspirin behandeln, während man weiter gegen die Wand läuft. Der Kern des Problems bleibt unangetastet.

Die Ironie der Geschichte: Die eigentliche Lösung gibt es seit 700 Jahren. Ein Gelehrter in Damaskus erkannte das Grundproblem – und entwarf ein vollständiges Alternativsystem, lange bevor unsere „Innovationen“ überhaupt denkbar waren.

## 1.2 Ibn Qayyim - Ein Wirtschaftsexperte seiner Zeit

Ibn Qayyim al-Jawziyya (1292–1350) war kein weltfremder Theoretiker. Er lebte und arbeitete im Herzen des mittelalterlichen Welthandels, wo Karawanen aus China auf Händler aus Europa trafen. Als Richter und Rechtsgelehrter befasste er sich täglich mit Geschäftsstreitigkeiten. Er erlebte, wie Zinswucher Familien ruinierte, wie spekulative Geschäfte ganze Märkte ins Wanken brachten und wie sich Geld zunehmend von der realen Wirtschaft entkoppelte.

Seine Hauptwerke entstanden nicht aus abstrakter Theorie, sondern aus direkter Auseinandersetzung mit den Finanzproblemen seiner Zeit. Der entscheidende Unterschied zu vielen heutigen Experten: Während moderne Ökonomen oft in engen Fachdisziplinen verharren, verstand Ibn Qayyim Wirtschaft als Teil eines größeren Ganzen. Er analysierte nicht nur die Mechanik des Geldwesens, sondern auch dessen Auswirkungen auf Familien, Gemeinschaften und die Gesellschaft insgesamt.

Seine zentrale Erkenntnis: Finanzprobleme sind niemals nur technische Fragen – sie sind immer auch Fragen der Gerechtigkeit.



## 1.3 Prophetische Präzision

Wer Ibn Qayyims Analyse des Zinswesens aus dem 14. Jahrhundert liest, spürt den Schatten heutiger Finanzkrisen. Seine Beschreibung, wie Zinsen zu immer komplexeren Finanzinstrumenten führen, könnte aus einem modernen Wirtschaftslehrbuch stammen. Was er vorhersagte, ist eingetreten:

- **Vermögenskonzentration:** „Zinsen transferieren Reichtum von den Arbeitenden zu den bereits Reichen“ → Heute besitzt 1% der Weltbevölkerung über 50% des Vermögens
- **Systemische Instabilität:** „Zinsbasierte Systeme kollabieren periodisch“ → Finanzkrisen im 20-Jahres-Rhythmus
- **Realitätsverlust:** „Geld löst sich von echten Werten“ → Derivatemärkte sind heute zehnmals größer als die Realwirtschaft

Selbst nicht-muslimische Ökonomen ziehen ähnliche Schlüsse. Thomas Piketty zeigt in *Das Kapital im 21. Jahrhundert*, dass Kapitalerträge – vor allem Zinsen – systematisch höher sind als Lohneinkommen. Genau dies bezeichnete Ibn Qayyim als „strukturelle Ungerechtigkeit“.



## 1.4 Universelle Weisheit

Ibn Qayyims Prinzipien sind so grundlegend, dass sie in verschiedenen Kulturen unabhängig voneinander entstanden. Das christliche Zinsverbot des Mittelalters beruhte auf vergleichbaren Erkenntnissen. Jüdische Gelehrte entwickelten verwandte Konzepte. Selbst die buddhistische Wirtschaftslehre kennt entsprechende Ansätze.

Die Geschichte liefert eindrucksvolle Belege: Mittelalterliche Handelshäuser arbeiteten über Jahrhunderte erfolgreich nach zinsfreien Prinzipien – bis sie auf Zinsen umstiegen und bald darauf kollabierten. Die Blütezeit der islamischen Zivilisation (8.–13. Jahrhundert) fußte auf zinsfreien Handelssystemen. Auch erfolgreiche Genossenschaften weltweit folgen bis heute Grundsätzen, die Ibn Qayyim formulierte.

**Warum heute der perfekte Zeitpunkt ist:** Drei Entwicklungen machen Ibn Qayyims Weisheit aktueller denn je:

- **Technologie:** Digitale Plattformen ermöglichen komplexe zinsfreie Transaktionen
- **Bewusstsein:** Immer mehr Menschen suchen gezielt nach ethischen Alternativen.
- **Notwendigkeit:** Das bestehende System stößt spürbar an seine Grenzen.

Ibn Qayyims vielleicht größte Erkenntnis war psychologischer Natur: Zinsen verändern die Denkweise. Aus Partnern werden Schuldner und Gläubiger, aus Kooperation wird Ausbeutung, aus gemeinsamen Zielen entstehen

Interessenkonflikte. Zinsfreie Systeme hingegen fördern echte Partnerschaften, geteilte Risiken und gemeinsame Erfolge.



## 1.5 Praxistool: Ethik-Selbsttest

### Wie nachhaltig sind Ihre Finanzen?

Dieser Test ist kein Urteil, sondern eine Einladung zur Veränderung. Bewerten Sie Ihre aktuelle Situation ehrlich – vergeben Sie je 1 bis 5 Punkte.

#### Ihre Ehrlichkeit mit sich selbst:

1. Kritisieren Sie Zinsen, suchen aber trotzdem die besten Zinssätze? (1=ständiger Widerspruch, 5=konsequent ablehnend)
2. Würden Sie auf Zinserträge verzichten, wenn es gute Alternativen gäbe? (1=niemals, 5=sofort)
3. Reden Sie anders über Geld, als Sie handeln? (1=völlig inkonsequent, 5=absolut konsequent)
4. Wissen Sie, womit Ihre Bank oder Ihr Fonds Geld verdient? (1=keine Ahnung, 5=vollständige Transparenz)
5. Sind Ihre Erträge an echte Wertschöpfung gekoppelt? (1=reine Spekulation, 5=produktive Investments)

#### Ihre Geschäfte:

- Behandeln Sie Geschäftspartner als Gegner oder als Partner? (1=Nullsummenspiel, 5=echtes Win-Win)
- Würden Sie Ihre Geschäftspraktiken öffentlich vertreten? (1=eher peinlich, 5=mit Stolz)

#### Auswertung (7–35 Punkte):

Zählen Sie alle Punkte zusammen.

- 30–35: Mashallah – sehr konsequent, nur Feinschliff nötig
- 24–29: Gut unterwegs – gezielt einzelne Punkte stärken

## **Kapitel 2: Das unsichtbare Gift**

### Warum Zins-Systeme immer scheitern

#### **2.1 Ibn Qayyim's Diagnose - Das Gift im System**

*„Der Zins ist der Ursprung von Ungerechtigkeit und Feindschaft unter den Menschen. Er macht den Reichen noch reicher und den Armen noch verzweifelter.“*

– Ibn Qayyim al-Jawziyyah, I'lam al-Muwaqqi'in, Bd. 2

Diese Worte schrieb Ibn Qayyim nicht als Prediger, sondern als scharfsinniger Wirtschaftsanalytiker. Nach Jahren der Beobachtung der Handelsmärkte in Damaskus erkannte er ein fundamentales Problem: Zinsen vergiften jede Wirtschaft von innen heraus.

Er sah täglich, wie Zinsgeschäfte abliefen: Wohlhabende Händler verliehen Geld an Karawanenführer, die damit Waren kauften. Der entscheidende Punkt: Ob die Karawane wohlbehalten ankam oder von Räubern überfallen wurde – der Geldverleiher erhielt seine Zinsen. Das Risiko lag immer beim Schuldner, der Gewinn stets beim Gläubiger.

Seine zentrale Erkenntnis: Zinsen trennen Risiko von Ertrag – und destabilisieren so jedes System. Sie untergraben Handelsstrukturen, verschulden Händler schon vor dem Verkauf ihrer Ware und treiben selbst fähige Handwerker dazu, das Produzieren aufzugeben, um durch Geldverleih schneller zu profitieren. Das Geld löst sich von produktiver Tätigkeit, konzentriert sich bei wenigen – und das Marktgleichgewicht bricht zusammen.

Ibn Qayyim beobachtete, dass sich dieses Muster immer wiederholte: Zuerst floriert der Handel, dann setzen sich Zinsen durch, dann konzentriert sich der Reichtum – und schließlich kollabiert das System.

– Ibn Qayyim, al-Turuq al-Hukmiyyah, und I'lām al-Muwaqqi'īn, Bd. 2



## 2.2 Die drei Zerstörungsebenen

Ibn Qayyims Analyse war systematisch. Er erkannte drei Ebenen, auf denen Zinsen zerstörerisch wirken – und jede davon lässt sich auch heute beobachten:

### 1. Individuell: Schuldknechtschaft & psychologische Effekte

Fallbeispiel: Mikrokredite in Bangladesch

2006 erhielt Muhammad Yunus den Friedensnobelpreis für das Konzept der Mikrokredite: kleine Darlehen für arme Menschen. Die Idee klang bestechend: Arme Frauen leihen sich 50 Dollar, kaufen eine Nähmaschine, verkaufen Kleidung, zahlen zurück – und werden unabhängig.

Die Realität sah anders aus: Millionen Frauen wurden zu Schuldklavinnen. Bei 30% Zinsen mussten sie 65 Dollar zurückzahlen – oft unmöglich bei schwankendem Einkommen. Familien verkauften Schmuck, Kinder verließen die Schule, manche Frauen nahmen sich das Leben.

Die psychologische Falle: Schulden mit Zinsen nehmen nicht ab, sondern wachsen. Der Kreditnehmer wird vom Geschäftspartner zum Abhängigen. Ibn Qayyim erkannte: Zinsen verändern Beziehungen fundamental – sie machen aus Menschen Objekte.

### 2. Gesellschaftlich: Vermögensschere, Spannungen, Misstrauen

Fallbeispiel: Die Eurokrise - Wie Zinspolitik Nationen spaltet

2010 zahlte Griechenland 12% Zinsen für Staatsanleihen, Deutschland nur 2%. Dieselbe Währung, aber völlig unterschiedliche Kosten. Das Ergebnis: Deutsche Sparer verdienten an griechischen Schulden, während griechische Familien verarmten.

Aus europäischen Partnern wurden Gläubiger und Schuldner. Deutsche Medien schimpften über „faule Griechen“, griechische Demonstranten verbrannten deutsche Fahnen. Zinsen spalteten die Europäische Union.

Ibn Qayyim warnte vor genau diesem Mechanismus:

*„Es gehört zur größten Ungerechtigkeit, dass jemand seinen Lebensunterhalt dadurch verdient, dass er andere in Not bringt – ohne dass dabei ein realer Nutzen oder Gegenwert entsteht.“*

### **3. Systemisch: Blasen, Instabilität, zyklische Krisen**

#### **Fallbeispiel: Die Immobilienblase 2008**

Zwischen 2000 und 2007 explodierten die Immobilienpreise in den USA. Banken vergaben Kredite nahezu an jeden – auch an Menschen ohne Einkommen. Warum? Sie verkauften die Kredite sofort weiter, kassierten Gebühren und überließen das Risiko anderen.

Als 2007 die Zinsen auf viele dieser Hypotheken stiegen, konnten Millionen ihre Raten nicht mehr zahlen – das System brach zusammen. Bankmanager behielten ihre Boni, Häuser wurden zwangsversteigert, und unzählige Familien verloren alles.

Ibn Qayyim hatte diese Dynamik vorausgesehen: Systeme, die Risiko und Ertrag voneinander trennen, werden instabil – und kollabieren periodisch.



## **2.3 Moderne Bestätigung - Von 1350 bis 2025**

### **Ibn Qayyims Analyse im Licht moderner Forschung**

Was Ibn Qayyim vor Jahrhunderten formulierte, fasst der französische Ökonom Thomas Piketty heute so zusammen:

*„Wenn die Rendite des Kapitals dauerhaft höher ist als das Wirtschaftswachstum, führt das zwangsläufig zur Konzentration von Reichtum – und zur Spaltung der Gesellschaft.“*

## **Kapitel 3: Die fünf Säulen ethischer Finanzen**

### **Ibn Qayyim's Masterplan für gerechte Wirtschaft**

#### **3.1 Ibn Qayyim's Masterplan - Von der Kritik zur Lösung**

Nach der schonungslosen Diagnose folgt die Heilung. Ibn Qayyim war mehr als ein Kritiker – er war Architekt gerechter Lösungen. Während viele Denker seiner Zeit Missstände lediglich benannten, entwarf er ein vollständiges Alternativsystem für Wirtschaft und Finanzen.

**Der Unterschied zwischen Kritiker und Visionär:** Jeder kann sagen, was falsch läuft. Ibn Qayyim zeigte, wie es richtig geht. Seine fünf Säulen ethischer Finanzen sind nicht nur islamische Theorie, sondern universelle Prinzipien, die in jeder Kultur und in jedem Wirtschaftssystem funktionieren.

#### **Warum „ethische Finanzen“ für alle gelten**

Ibn Qayyim's Genialität lag in der Erkenntnis: Gerechtigkeit ist nicht an Religion gebunden, sondern beruht auf rationaler Logik und menschlicher Natur. Ein Christ, Jude, Buddhist oder Atheist kann dieselben Prinzipien anwenden – weil sie auf zeitlosen wirtschaftlichen Grundsätzen basieren.

Moderne Begriffe wie „nachhaltige Finanzen“, „ESG-Investing“ oder „Social Impact“ sind letztlich nur Neuauflagen von Ibn Qayyim's Grundideen.

#### **Die fünf Säulen im Überblick:**

1. **Gerechtigkeit (‘Adl)** - Faire Verträge für alle Beteiligten
2. **Transparenz (Wuḍūh)** - Keine versteckten Kosten oder Risiken
3. **Risikoverteilung (Tawāzun)**- Gewinne und Verluste teilen

4. Realwirtschaftsbezug (Ḥaqīqah) - Geld dient echten Werten
5. Gemeinschaftsnutzen (Maṣlaḥa) - Geschäfte müssen der Gesellschaft nützen

Diese fünf Säulen sind ein Kompass für jede Finanzentscheidung – von der Geldanlage bis zum Hauskredit, vom Geschäftsmodell bis zur Altersvorsorge.



### 3.2 Erste Säule: Gerechtigkeit (Adl) in Verträgen

*„Der Islam gründet auf Gerechtigkeit, nicht auf Willkür. Was gerecht ist, ist Teil der Religion – auch wenn es nicht ausdrücklich erwähnt wird. Und was ungerecht ist, ist verboten – auch wenn es kein explizites Verbot gibt.“*

– Ibn Qayyim, I'lam al-Muwaqqi'in, Bd. 3

Diese Aussage ist revolutionär: Ibn Qayyim stellt Gerechtigkeit über bloßen Formalismus. Ein Vertrag kann juristisch einwandfrei – und dennoch zutiefst ungerecht sein. Umgekehrt kann eine Vereinbarung ohne religiöse Etikette trotzdem ethisch und zulässig sein.

Gerechtigkeit ist hier nicht nur eine abstrakte Tugend, sondern eine konkrete Messlatte für alle wirtschaftlichen Entscheidungen.

#### Das Fundament: Risiko und Ertrag gehören zusammen

Ibn Qayyims erste Säule besagt: Wer den Gewinn will, muss auch das Risiko tragen. Wer das Risiko meidet, darf auch keinen garantierten Ertrag erwarten. Dieses Prinzip revolutioniert unser gesamtes Finanzsystem.

#### Praktische Beispiele aus dem Alltag

*Ungerecht: Bankkredit mit 5% Zinsen*

- Sie tragen 100% des Risikos (Arbeitslosigkeit, Krankheit, Marktkrise)
- Die Bank erhält 100% der Zinsen – egal, was passiert
- Bei Ihrem Erfolg profitiert nur die Bank zusätzlich

*Gerecht: Gewinnbeteiligung (Mudaraba)*

- Sie tragen das Arbeitsrisiko, der Investor das Kapitalrisiko
- Gewinne werden z. B. 70:30 oder 50:50 geteilt
- Verluste trägt jeder proportional zu seinem Einsatz

**Transparenz statt Kleingedrucktem**

Gerechtigkeit bedeutet Klarheit: Versteckte Kosten, undurchsichtige Gebühren oder irreführende Werbung verstoßen gegen diese Säule.

**Gerechtigkeits-Check für Ihre Verträge:**

- Verstehen Sie alle Kosten und Risiken vollständig?
- Sind die Bedingungen für alle Seiten fair?
- Würden Sie den Vertrag auch selbst unterschreiben, wenn Sie auf der anderen Seite stünden?

**3.3 Zweite Säule: Transparenz (Wuduh) bei Geschäften**

Transparenz ist das wirksamste Gegengift gegen Manipulation. Ibn Qayyim forderte absolute Klarheit über alle Aspekte eines Geschäfts – ein Prinzip, das heute aktueller ist denn je.

Das Prinzip: **Was Sie nicht verstehen, sollten Sie nicht kaufen**

Ibn Qayyim betonte: Beide Parteien müssen genau wissen, worauf sie sich einlassen. Unklarheiten, versteckte Bedingungen oder irreführende Darstellungen machen einen Vertrag ungültig – unabhängig von seiner juristischen Form.

Jede Partei muss genau wissen, worauf sie sich einlässt. Unklarheiten, versteckte Bedingungen oder irreführende Darstellungen machen einen Vertrag ungültig – unabhängig von seiner juristischen Form.

## **Download-Paket**

### **IHR KOMPLETTES PRAXIS- & BONUS-PAKET**

#### **Alle Tools aus dem Buch + exklusive Zusatzmaterialien**

##### **Was Sie erwartet:**

- ✓ Sofort anwendbare Checklisten & Vorlagen (z.B. Krypto-Check, ETF-Analyse, Zakat-Berechnung)
- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitungen für ethische Finanzen
- ✓ Professionelle Vertragsvorlagen für Familie & Business (z.B. Mudaraba, Musharaka, Immobilienkauf)

**Hat Ihnen diese Leseprobe gefallen?**

Das vollständige Buch „Wirtschaft und Finanzen im Islam“ umfasst ca. 170 Seiten und ist erhältlich als Taschenbuch, Hardcover und eBook.

Gemeinsam mit dem exklusiven Downloadpaket bietet es Ihnen nicht nur Wissen, sondern auch konkrete Hilfen für ein gerechtes, zinsfreies und segensreiches Wirtschaften.

Verfügbar als Taschenbuch, Hardcover und eBook

→ <https://amzn.to/47D2YUB>